

Forum Geschäftsstraßenmanagement am 19. April 2018, 19 – 21 Uhr

Veranstaltungsort: Pichelsdorf Apotheke

*Ergebnisprotokoll***1. Begrüßung**

Das Geschäftsstraßenmanagement (GSM) begrüßt die Teilnehmer und gibt eine Einführung zum gewünschten Thema „Gemeinsame Online-Präsenz“.

Anschließend werden die zentralen Fragestellungen an einer vorbereiteten Moderationswand mit den Teilnehmenden erarbeitet: Anforderungen/ Inhalte, Ziele/ Zielgruppen und Wünsche. Nach ersten Diskussionsbeiträgen zeigte das GSM einige realisierte Beispiele, darunter waren Wolfenbüttel, das positiv beurteilt wurde, sowie Bernau, Webkiez und Wuppertal, um die eigenen Rahmenbedingungen besser formulieren zu können.

Die Diskussionsergebnisse sind nachfolgend thematisch zusammengefasst und können ebenfalls an Hand des Fotos (Seite 3) nachvollzogen werden.

Ziele / Zielgruppen:

- Der Internetauftritt richtet sich insbesondere an die Einwohnerschaft Spandaus und Passanten, bzw. Besucher des Quartiers. Aber auch Zugezogene sollen sich hier über die Angebote ihres Quartiers informieren können.
- Außerdem soll die positive Wahrnehmung der Wilhelmstadt ausgebaut und die Nachbarschaft gestärkt werden. Daher wurde gewünscht, das gesamte Spektrum der Wilhelmstädter Angebote online abzubilden. Die Seite soll auf eine „charmante“ Art Lust machen, die Wilhelmstadt zu entdecken.

Anforderungen/ Inhalte:

- Ein **toller Auftritt mit „Wow“-Effekt** wird angestrebt, um genannten Zielen zu entsprechen.
- **Aktualität** – Nur eine aktuelle, gut gepflegte Seite kann die o. g. Ziele erfüllen.
- **Verlinkung** – Einige Gewerbetreibende haben eine eigene Seite oder einen Webshop, hierzu soll verlinkt werden können.
- **Übersichtlichkeit** – Indem über **Branchen sortiert**/gegliedert wird, bleibt die Seite übersichtlich, beispielsweise bei Apotheken oder Gesundheitsangeboten. Außerdem sollen besondere Geschäfte hervorgehoben werden, d. h. die Geschäfte sind nicht alle gleich zu behandeln.
- **Darstellung der Geschäfte** – Diese soll bildbetont eine ansprechende Beschreibung des Geschäfts sicherstellen (Portrait) -auch für mobile Endgeräte. (Es sollen auch Menschen, die weniger gut Deutsch sprechen, von der Webseite profitieren.)
- **Kosten und Finanzierung** – Von Anfang an soll für die Darstellung von Geschäften oder Dienstleistungen Geld verlangt werden. Dies diene der Wertschätzung der Leistung und verpflichte jeden zur Aktualität beizutragen. Das GSM schlug vor, zu Beginn alle Wilhelmstädter Angebote darzustellen (Breite des Wilhelmstädter Angebots) und nur für die beschreibende Darstellung mit Fotos (Portrait =Premium-Darstellung) einen Unkostenbeitrag zu erheben. (Dieser Widerspruch ist in kommenden Treffen aufzulösen.) Hintergrund ist, dass das GSM voraussichtlich noch 3,5 Jahre am Standort tätig ist und mit Fördermitteln unterstützen kann. Anschließend ist die Finanzierung über Beiträge sicherzustellen.

- Seite „Wilhelmstadt-bewegt.de“ – Die Anwesenden halten die vorhandene Internetseite für gut geeignet: Der Text und die Botschaft sei passend gewählt und nach Abschluss des Förderprogramms könne die Seite ggf. ganz übernommen werden.
In diesem Zusammenhang möchte man sich auf die Wilhelmstadt beschränken und das eigene Image verbessern. Die Befürchtung war auch, dass man sonst untergehen könnte, wenn man Angebote aus ganz Spandau darstellen würde.

Weitere Diskussionsfelder:

- Ergänzend Nachrichten zum Standort anzubieten, wäre eigentlich schön, gleichzeitig wurde aber vor erhöhtem Pflegeaufwand gewarnt.
- Ob ein Webshop eingerichtet werde soll, wurde eher kritisch gesehen, da er sehr aufwendig in der Pflege sei. Eher könne ein Bringe-Service mitangeboten werden. (Amazon sei für den Webshop örtlicher Händler keine Gefahr, da diese sich den Service gut bezahlen lassen würden.)
Hierzu äußerten Apotheker, dass dies sich gerade für sie nicht anböte, obwohl sie schon jetzt Medikament ausliefern lassen: Apotheken unterlägen einem Beratungsgebot und wären außerdem dem Datenschutz (Krankheitsdaten) in besonderem Maß verpflichtet. Aus vorgenannten Gründen sei daher ein gemeinsamer Lieferservice nicht möglich.

Weitere Vorgehensweise:

Das GSM ist zunächst aufgefordert, bei den Gewerbetreibenden abzufragen, ob eine ausreichende Beteiligung zustande kommen könnte, dann ist eine Leistungsbeschreibung zu formulieren und Kosten zu ermitteln. Zur weiteren Entscheidungsvorbereitung sind den Gewerbetreibenden Gestaltungsvarianten vorzulegen.

Insgesamt wurde für die gesamten Vorbereitungen ein Jahr angesetzt.

